

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

April 2017

Nationalpark-Partner | Porträt
Sächsische Dampfschiffahrt

Regionalvermarkter | Porträt
Kanzleilehngut Halsbrücke

LEADER | Aktiv in der Region
**Das kleine Ferienparadies
„Kuckuckswinkel“**

Nationalpark | Aktiv
**Naturschutzhelfer mit Gewinn im
Nationalpark**



regional | aktuell | weltoffen



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Inhalt

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4 | Nationalpark-Partner Porträt
Erlebnis Elbe – Die Sächsische Dampfschiffahrt | Aktiv in der Region
12 "Offline" in der Natur |
| 6 | Regionalvermarkter Porträt
Kanzleilehngut Halsbrücke | 13 Das kleine Ferienparadies „Kuckuckswinkel“ |
| 8 | Nationalpark Aktiv
Karl Friedrich Sinner gestorben | Neues Leben im Bahnhof
14 Der alte Bahnhof Bad Gottleuba – von der Bahnhofsrueine zum Parkcafé |
| 9 | Naturschutz Helfer mit Gewinn im Nationalpark | Rezept des Monats
15 Forelle vom Grill |
| 10 | LEADER Aktiv in der Region
Neues aus der Regionalentwicklung | 16 Termine und Veranstaltungen |

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
Ulrike Funke Geschäftsführung
Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Kathleen Krenz
Siegfried Rädels Str. 9 01796 Pirna
Tel. 03501 4704873, Fax 03501 5855024
kathleen.krenz@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Bild Titelseite:

Vorfrühling – Blick vom Lilienstein auf Bad Schandau und ins Böhmisches, Foto: F. Höppner

Newsletter „SandsteinSchweizer“

85. Ausgabe, April 2017

Redaktion: Jörg Weber

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna

Fotos: J. Weber, SDS, K. Krenz, M. Förster, Hp. Mayr, SMUL

Fr. Rilke, M. Wolf, Ch. Helm

Druck: Ideenwerkstatt Päßler, Neustadt i. Sa.

Auflage: 4.000 Stück

Gedruckt auf Circle matt White.



Der SandsteinSchweizer wird auch online verschickt (Anmeldung unter: joerg.weber@smul.sachsen.de) bzw. kann als PDF-Datei von den Internetseiten der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden (siehe nebenstehender QR-Code).



Editorial

„Das altmodische Wort Zufriedenheit mit sich und der Welt ist, trotz allem Fortschrittsglauben, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, der Schlüssel zum Geheimnis des Glücks“

Nicolas Chamfort, (französischer Dramatiker 1741-94)

Zufriedenheit!

Nun wissen wir es: bei der aktuellen europäischen Zufriedenheitsstudie wurde in 30 Ländern nach dem Glück der Menschen gefragt – und wir belegen Platz 16, liegen also im Mittelfeld. Die Skandinavier führen das Europaglück an.

Nun muss aber doch Jeder für sich herausfinden, was ihn glücklich macht. Aber sollten wir uns nicht öfters mal fragen, ob wir zufrieden sind und warum?

Wir denken schon! Nicht immer sind wir selber unseres Glückes Schmied, unser Lebensumfeld bildet dafür den Rahmen – Frieden, soziale Sicherheit, Familie, Freunde und ein gutes Arbeitsklima sind entscheidende Faktoren auf dem Glücksbarometer. Dazu können wir alle etwas beitragen.

Nutzen wir doch die Frühlingssonne und den steigenden Serotoninspiegel in unserem Körper für den letzten Schub für unsere Zufriedenheit, egal ob früh beim Arbeitsweg auf dem Rad, bei guten, nutzbringenden Gesprächen auf Arbeit oder in der Freizeit mit Familie und Freunden – Hauptsache, es tut uns gut!



Auch wir nutzen den Schub für die nächsten Projekte – lassen sie sich inspirieren im aktuellen Schweizer.

Was erwartet Sie noch: Die älteste Rad-dampferflotte der Welt zählt zu den Partnern des Nationalparks. Jährlich zum 1. Mai feiert Dresden den Saisonbeginn mit der Dampferparade vor der altherwürdigen Altstadt-silhouette. Die alten Dampfer fahren auch etliche Touren unterhalb der Sandsteinfelsen. Als Regionalvermarkter wird das Kanzleilehngut Halsbrücke bei Freiberg vorgestellt. Wieder ein neuer Vertreter vom „Guten von hier“!

Kommen Sie gut und glücklich in den Frühling. Im Maischweizer geht es wieder um die Mobilität bei uns in der Region!

Auf Ihre Neugierigkeit vertrauend herzliche Grüße aus den Sandsteinfelsen.

Ihre

Ulrike Funke J. Weber

Robert Rausch, Leiter Marketing

Erlebnis Elbe - Die Sächsische Dampfschiffahrt



Geschwindigkeit ist keine Hexerei - bei der "Schrammsteintour" fährt die Entschleunigung mit.

Seit 1910 liegen die Schiffe am Terrassenufer und sind aus dem typischen Stadtbild Dresdens nicht mehr wegzudenken. Mit neun historischen Raddampfern ist die Sächsische Dampfschiffahrt die größte und älteste Raddampferflotte der Welt; eins der Schiffe, der Dampfer Diesbar, wird sogar noch mit Kohle befeuert und wurde 1985 zum Technischen Denkmal erklärt. Mit großer Liebe zum Detail werden diese Schiffe gehegt und gepflegt, für die Mitarbeiter ist es nicht nur ein Beruf, sondern Berufung und Verpflichtung zugleich. Dies verspüren auch die Passagiere, die mit großer Begeisterung die Maschinen und Schaufelräder bewundern.

Jeder, der schon einmal eine Landschaft oder eine Stadt vom Fluss aus erlebt hat,

weiß, dass dies einen ganz besonderen Reiz hat, egal zu welcher Jahreszeit. Sich der Geschwindigkeit des Flusses anzupassen und nicht immer sich selbst überholen zu wollen, bietet vielerlei Gelegenheiten der Entspannung und der Entschleunigung.

Das Fahrtgebiet erstreckt sich elbaufwärts von Dresden bis Bad Schandau/Hřensko in der Sächsischen Schweiz und elbabwärts bis nach Diesbar/Seußlitz bei Meißen. Mehrmals im Jahr legen die Schiffe zu grenzüberschreitenden Veranstaltungsfahrten ins Tschechische nach Děčín/Ústí nad Labem durch eine der schönsten Flusslandschaften Europas mit imposanten Tafelbergen, zerklüfteten Sandsteinfelsen und romantischen Elbdörfern ab.

Alles an Bord! – heißt es deshalb ab dem 7. April 2017 zum Saisonstart. Mit neuen und bekannten Fahrtenangeboten legt die Sächsische Dampfschiffahrt täglich zu Linien- und Veranstaltungsfahrten ab. Dazu gehören Fahrten in die Sächsische Schweiz entlang der wildromantischen Kulisse des Elbsandsteingebirges, aber auch in das Gebiet der Sächsischen Weinstraße. Bereits zum Saisonstart am 07. April wird ein umfangreicher Frühjahrsfahrplan angeboten. Der Sommerfahrplan mit dem kompletten Angebot tritt ab dem 02. Mai 2017 in Kraft.

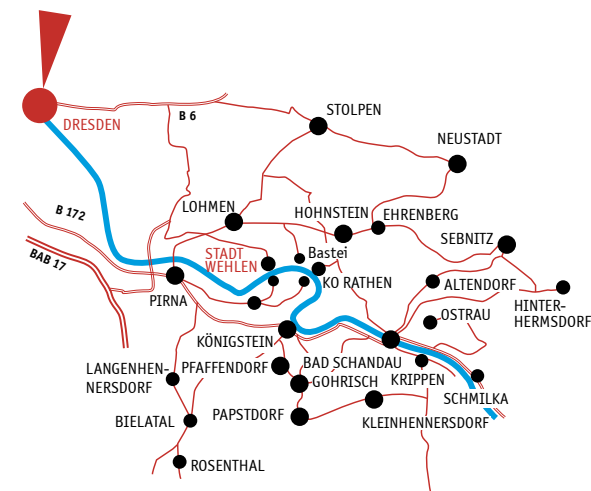
Mit dem Kombiticket der Sächsischen Dampfschiffahrt und des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) für Schiff, Bus und Bahn haben Sie mehr Möglichkeiten als je zuvor, das obere Elbtal zu erkunden. Zu beiden Seiten des Flusses existiert ein dichtes Netz an Transportmöglichkeiten. Fahren Sie eine Strecke mit dem Dampfer, erkunden Sie Ihr Ziel und treten Sie den Rückweg mit Bus oder Bahn an. Natürlich geht das auch in umgekehrter Reihenfolge – ganz wie Sie wünschen.



Die „Pirna“ kurz vor dem Anlegen in Bad Schandau



Der Symbolberg des Nationalparks, der Lilienstein in der Bildmitte, wird regelrecht umfahren.



Kontakt

Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti
Elbschiffahrts KG
Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden
+49 351 866090
service@sdsgruppe.de
www.saechsische-dampfschiffahrt.de

Kathleen Krenz, LEADER-Region Sächsische Schweiz
Kanzleilehngut Halsbrücke



Ein herrschaftliches Anwesen wartet auf die Besucher.

Tiere und Milch

Das Kanzleilehngut ist ein Familienbetrieb auf historischem Grund und produziert seit 2006 (wieder) Milch und Käse, seit 2013 in zertifizierter Bioqualität. Der Viehbestand befindet sich noch im Aufbau und wächst stetig an. Das „Schweizer Braunvieh“ liefert eine hervorragende Milchqualität. Selbstverständlich tragen die Kühe stolz ihre Hörner.



Versorgt werden die Tiere mit hofeigenem Futter - unter völligem Verzicht auf Silage. In Handarbeit entstehen Rohmilchprodukte, wie Butter und verschiedene Käsesorten sowie Quark, Frischkäse und Joghurt. Die dabei anfallende Molke ernährt eine kleine Gruppe von Wollschweinen, welche ab und an beste Wurst- und Fleischqualität auf den Markt bringt.



Hofleben

Zum Hof gehören eine historische Käserei sowie das mit der „Anerkennung für barrierefreies Bauen des Preises Ländliches Bauen 2013“ ausgezeichnete Haupthaus, welches eine behindertengerechte **** - Pension beherbergt. An die Bebauung erstrecken sich ausgedehnte Streuobstwiesen. Momentan finden 10 Mitarbeiter auf dem Hof ihr Auskommen, unterstützt durch eine FÖJlerin, die sich in allen Bereichen des Biohofes ausprobieren kann.



Hier reift guter Käse im Keller

Besonderheiten

Hier kann man nicht nur Käse kaufen, sondern auch selbst zum Käser werden. Mit Unterstützung der erfahrenen Käsereimitarbeiter wird eigener Käse hergestellt. Wer dann immer noch nicht genug von all dem Käse hat, kann im Käseseminar sein Wissen ausbauen. Hierfür gibt es freie Termine, die der Internetseite des Hofes zu entnehmen sind.



Regional und Bio serviert – was wollen wir mehr. Wohl bekomms!

Verkauf

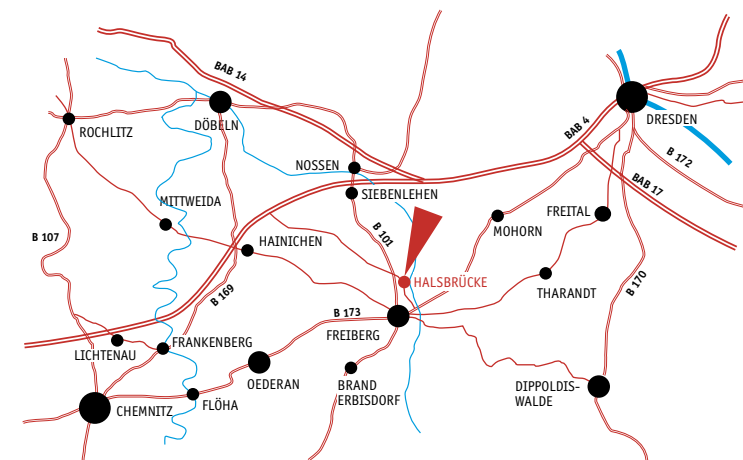
Die frischen Bio-Waren werden im Hofladen und über Dresdner Wochenmärkte an den Mann und die Frau gebracht. In kleinen Mengen beliefert das Kanzleilehngut Halsbrücke Hotellerie und Gastronomie im Raum Dresden.



Kontakt

Kanzleilehngut Halsbrücke
 Lossnitzer Weg 1
 09633 Halsbrücke
 Tel. 0371 2077300
www.kanzleilehngut.de
sales@biogut.eu

www.gutes-von-hier.org



Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark Sächsische Schweiz

Karl Friedrich Sinner - ein wichtiger Unterstützer des Nationalparks Sächsische Schweiz ist gestorben



So werden wir Herrn Sinner in guter Erinnerung behalten. Er war mit seiner besonnenen und väterlichen Art in jeder Gesprächsrunde ein glühender Vertreter der europäischen Nationalparkidee. Hier folgte er der Einladung am 11.09.2015 in die Sächsische Schweiz. Sein letzter Besuch bei uns war im Sommer 2016

„Er war begeistert, wie weit wir mit der Waldpflege sind und hat uns auf diesem Weg bestätigt. Er hat uns aber auch ausdrücklich Mut gemacht, loszulassen und der natürlichen Waldentwicklung freien Lauf zu geben“ erinnert sich Nationalparkrevierleiter Frank Wagner an den Waldbegang mit Herrn Sinner im vergangenen August am Ziegenrücken. Mit fachlicher Kompetenz, praxisnahen Hinweisen, Lob und Ansporn verstand Sinner es immer wieder, die Nationalparkmanager in ganz Deutschland

zu motivieren und ihnen Rückhalt zu geben. Genauso fand er immer die passenden Worte, um die Faszination und den Wert des Leitmotivs der deutschen Nationalparks „Natur Natur sein lassen“ in politischen Diskussionen - zuletzt bei der 25-Jahr Feier des Nationalparks Sächsische Schweiz.

Nach erfolgreicher Zeit als Forstamtsleiter übernahm er 1998 – 2011 die Führung der Nationalparkverwaltung Bayrischer Wald. Diese Stelle trat er in einer sehr konfliktgeladenen Zeit an. Ihm gelang es, Akzeptanz bei der Bevölkerung vor Ort für die natürliche Entwicklung zu schaffen, bei der Borkenkäfer einförmige Fichtenwälder großflächig umgestaltet, ohne dass der Mensch eingriff.

„Das ist der schönste Job, den die Bayerische Staatsregierung zu vergeben hat“ bedankte er sich bei seiner Pensionierung. Fortan brachte er seine Kompetenz ehrenamtlich bei EUROPARC Deutschland ein. Die Evaluierung und Qualitätssicherung der deutschen Nationalparks hat er wesentlich mit geprägt und organisiert. Gleiches leistete er für das erste offizielle deutsche Wildnisgebiet, die Königsbrücker Heide. Vor wenigen Tagen ist Karl-Friedrich Sinner in seiner fränkischen Heimat überraschend gestorben. Sein fachlicher Rat und seine sympathische Art werden uns allen sehr fehlen.

Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark Sächsische Schweiz

Naturschutzhelfer mit Gewinn im Nationalpark

„Jetzt weiß ich endlich, warum die Nationalparkwacht plötzlich anrief und meine Kleidergröße wissen wollte!“ rief Dietmar Zeiler, als er beim Treffen der ehrenamtlichen Naturschutzhelfer auf die Bühne gerufen wurde. Hier durfte er von Dr. Dietrich Butter eine hochwertige Rangerjacke als Gewinn in Empfang nehmen. Viele der 82 Ehrenamtler hatten sich bei einer Umfrage von EUROPARC Deutschland beteiligt, bei der Inhalt und Qualität der Arbeit der Schutzgebietsverwaltungen mit freiwilligen Helfern abgefragt wurde. Bundesweit engagieren sich über 3.000 Menschen ehrenamtlich in den großen Schutzgebieten.

Die Besonderheit im Nationalpark Sächsische Schweiz ist, dass manche Helfer schon seit 1986 den Schutz des damaligen Landschaftsschutzgebietes und heutigen Nationalparks unterstützen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Information der Nationalparkbesucher aber auch bei der Kontrolle zur Einhaltung der Schutzvorschriften. Viele von ihnen waren und sind Kletterer. Frauen machen genauso mit wie auch jüngere Helfer, die sich für den Schutz ihrer Felsenheimat einsetzen.

Nationalparkleiter Dr. Dietrich Butter: „Der Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer ist eine sehr wertvolle Unterstützung zum Schutz des einzigen Nationalparks in Sachsen. Nicht nur die praktische, sondern auch die ideelle Unterstützung ist für den Nationalpark von sehr hohem Wert.“



Ehrenamtliche Naturschutzhelfer haben bei einer Verlosung von EUROPARC Deutschland schöne Preise erhalten. v.l. Hartmut Friedrich (ein Kasten Bionade), Dr. Dietrich Butter, der Leiter der Nationalparkverwaltung, Dietmar Zeiler (eine Fjällräven Ranger Jacke) und Jens Posthoff, der Ansprechpartner für freiwillige Helfer in der Nationalparkverwaltung.

Hintergrund:

Unter dem Titel „Ehrensache Natur“ betreut und unterstützt EUROPARC Deutschland die Nationalen Naturlandschaften, also die großen Schutzgebiete in Deutschland mit Schulungen und Informationen zur freiwilligen Arbeit im Naturschutz. Damit ist nicht nur das Anwerben, sondern auch die qualifizierte Betreuung von ehrenamtlichen Helfern gemeint.

Kathleen Krenz, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Neues aus der Regionalentwicklung



Agrargenossenschaft Niederseidewitz e.G.



Milchverkauf im Hofladen in Niederseidewitz

Das Weiße Gold!

Was dem Meißner sein Porzellan, ist dem Landwirt seine Milch! Frisch, rein und gesund liefert sie wichtiges Calcium für den Knochenaufbau sowie Vitamine, Proteine und Aminosäuren, die für den Körperzellenaufbau benötigt werden. Frauen soll der Genuss von Milch sogar vor Osteoporose bewahren. Nebenbei ist die empfohlene Tagesmenge von einem Glas kühler Milch mit ihren wertvollen Inhaltstoffen ein wahrer Muntermacher. Auch zur Beruhigung überzeugt eine leicht erwärmte Milch mit Honig. Zu alledem macht Milch auch noch schön. Bei einem Bad in Milch wird die Haut durch das Milchlipp geschmeidig, nimmt Feuchtigkeit auf und der Säureschutzmantel der Haut wird durch die Milchsäure unterstützt. Doch das Allerbeste ist: Milch schmeckt auch noch lecker! Im Hofladen der AG Niederseidewitz e. G. erhalten Sie immer donnerstags von 10 – 17 Uhr frische Rohmilch mit allem „Guten“ von der Kuh für einen Euro je Liter. Gern kann auch ein eigenes

Gefäß zum Befüllen mitgebracht oder für einen weiteren Euro eine Glasflasche erworben werden.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie vom „Weißen Gold“! – Wir freuen uns auf Sie.

Internetportal „Regionales Sachsen“

Seit dem 13.03.2017 ist das Portal „Regionales Sachsen“ in den Online-Auftritt des Freistaates Sachsen eingebunden und über den Link www.regionales.sachsen.de zu erreichen.

Auf dieser Plattform können sich Hersteller, Direktvermarkter und Regionalinitiativen präsentieren. Interessenten können sich nach Anmeldung kostenlos selbst in die Datenbank eintragen. Verbraucher haben die Möglichkeit, nach verschiedenen Kriterien die Angebote zu durchforsten. Betreiber des Portals ist der Freistaat – das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Bis zum Start haben sich bereits 71 Firmen eingeloggt, so auch der Landschaf(f)t Zukunft e. V. mit



Auch Sachsens Umweltminister Schmidt (li.) wurde am Stand begrüßt.

seiner Regionalinitiative „Gutes von hier.“ Vielleicht können auch Sie mit Ihren Produkten das Angebot erweitern?

Kulinaria & Vinum 2017 - Messe Dresden



Veith Adam erhielt Unterstützung am Stand von seiner Tochter

Vom 10. – 12.03.2017 fand die 13. Kulinaria & Vinum im Erlwein-Forum, Ostrapark in Dresden, statt.

Hersteller verschiedenster Lebensmittel treffen hier alljährlich auf Feinschmecker, Hobbyköche, Gastronomen und Hoteliers. Die Messebesucher haben die Möglichkeit, mit ihnen in direkten Kontakt zu treten, leckere Produkte zu verkosten, sich nach der Herstellungsweise zu erkundigen und selbstverständlich käuflich zu erwerben. Imker Berthold aus Beerwalde und Kräutergärtner Veith Adam aus Dresden – Mobbschatz, Mitglieder der Datenbank für regionale Produkte des Landschaf(f)t Zukunft e. V. präsentierten ihre Produktvielfalt und erhielten von den Messebesuchern viel Anerkennung.

Zum Workshop

Der Fachworkshop zur Vermarktung regionaler Produkte hat stattgefunden, ist aber noch lange nicht "Geschichte". Nachdem sich jeder Teilnehmer vorstellte, gaben die geladenen Referenten Impulse, wie auf das bisher Erreichte aufgebaut und das Netzwerk ausgebaut werden kann. Die anschließende Diskussion zeigte, dass es wichtig ist, auch in Zukunft einen gemeinsamen Wege zu gehen. Dieser wird nicht immer einfach sein. Vor uns liegt viel, aber auch sehr schöne Arbeit. In diesem Sinne – packen wir es an!!!



Leider nicht vollzählig – die Teilnehmer am Fach-Workshop am 16.03.2017

Viele Teilnehmer nutzten den Workshop am 16.03.2017 auch dazu, mit anderen Datenbank-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Eine gute Gelegenheit, weitere kleine Netzwerke aufzubauen.

So gibt es ab jetzt Altenberger Likör in Ulbersdorf und Frödes Brotaufstriche in Altenberg. Wir wünschen Frau Baeseler und Frau Fröde, dass sie sich bald wieder treffen (müssen).

Mario Wolf, Bewusst Leben e.V.

"Offline" in der Natur



In Balance mit der Natur. Wir brauchen auch "kleine" Botschafter.

Spannende Abenteuer für Junior Ranger und ihre Freunde in der Sächsischen Schweiz

Für 2017 haben wir wieder spannende und abwechslungsreiche Yoga-, Kampfkunst- und Draußensein-Ferienangebote mit Unterstützung des Nationalparks Sächsische Schweiz und des Kreissportbundes zusammengestellt:

1. Die **Junior Ranger** und Ihre Freunde aus Sachsen und der Tschechischen Republik treffen sich vom **25.5. bis 28.5.2017** zum Erfahrungsaustausch.
2. Die Sommerferien beginnen wir mit unserer **Mega SUP Ferienfreizeit** vom **26.6. bis 02.07.** auf den Seen und Flüssen der Mecklenburger Seenplatte, für Kinder ab 12 Jahre.
3. Zukünftige **Junior Ranger** und ihre

- Freunde ab 12 Jahre treffen sich wieder vom **17.07. bis 21.07.** zur **Ferienfreizeit** in Reinhardtsdorf. Mit Sport, Spiel und Spaß erkunden wir die Natur, lernen neue Survivaltricks und Baden im Waldbad.
4. **Waldfeen** und **Zwerge** von 8 bis 12 Jahren treiben in der **Ferienfreizeit** vom **23.07. bis 27.07.** unterhalb des Liliensteins ihr Unwesen.
5. In den Oktoberferien vom **02.10. bis 06.10.** erforschen die **Junior Ranger** und ihre Freunde die Sellnitz am Lilienstein.

Die Übernachtung erfolgt je nach Camp im Zelt oder in der Herberge.

Anmeldung:
Bewusst Leben e.V.,
Pfaffendorfer Str. 22,
01824 Königstein
035021/59129,
www.bewusst-leben-sachsen.de

Zur Tourismusbörse am 1. April im Nationalparkzentrum in Bad Schandau werden alle Flyer aktuell für die Saison 2017 vorgestellt.

Da wird auch der neue Fahrplan erstmalig präsentiert.



Yvonne Bergmann, Leader Management Sächsische Schweiz

Das kleine Ferienparadies „Kuckuckswinkel“

Es ist im Dezember des Jahres 2015 - wir fahren durch Reinhardtsdorf-Schöna, den Hirschgrund hinunter zur Elbe. Auf halber Strecke verweilen wir. Über eine morsche Brücke gelangt man in ein grünes Tal im Schutze einer riesigen Felswand. Ein Waldgrundstück von romantisch rauer Schönheit: „Der Kuckuckswinkel“.

Wir werden neugierig und begeben uns in das Jahr 1932. „Irgendwo auf der Welt gibt’s ein kleines bisschen Glück“ sang damals Lilian Harvey und rührte die Menschen tief in ihren Herzen. Die Sehnsucht nach Geborgenheit und Glückseligkeit war in jener Zeit übergroß.

Heute, 85 Jahre später, machen wir diese Ambition wieder lebendig und erlebbar. Die 4 Suiten im Kuckuckswinkel werden nach unseren Vorstellungen vom Lebensstil der frühen 30-er Jahre eingerichtet. Mit der historischen Möblierung und Dekoration mit zeitidentischen Alltagsgegenständen, Büchern, Bildern, Photographien wollen wir eine gewisse Authentizität erreichen. In der Suite „Christa und Peter“ lernen unsere Gäste diese kennen, ihre Gedanken, Lebensphilosophie und Ideen vom Glück. Sie beschreiben spannende Wanderrouen, geben Tipps zu kulturellen Events und empfehlen Spezialitäten der Region.

Das Blockhaus wird zu einer rustikalen Ferienwohnung, die Winnetou und Old Shatterhand bestimmt geliebt hätten. Auch kleine Indianer werden es hier so richtig cool finden.



Bald ist wieder neues Leben im "Kuckuckswinkel"

Bei aller Liebe zur Nostalgie, auf die Annehmlichkeiten des heutigen Wohnkomforts soll niemand verzichten müssen. Die Bäder werden zu kleinen Wellness-Oasen. Moderne Küchenausstattung, Fernseher, CD-Player, Internet etc. zaubern wir ganz einfach in die imaginäre Vergangenheit.

Im Spätsommer erwarten wir die ersten neugierigen Gäste. Bis dahin gibt es noch viel zu tun. Wir werden es schaffen, nicht zuletzt durch die hilfreiche Unterstützung unseres Vorhabens aus dem Budget der LEADER-Region Sächsische Schweiz und die super Zusammenarbeit mit regionalen Firmen und Institutionen.

Wir freuen uns auf viele Gäste Heike, Henrietta, Bodo und Benjamin Vogt

Annegret und Christian Helm

Der alte Bahnhof Bad Gottleuba - von der Bahnhofsruipe zum Parkcafé



Bald kann auch in der „Donnerbüchse“ genächtigt werden.

Vor 5 Jahren suchten wir ein Grundstück im Gottleubatal, um ein Café mit Kleinkunstabtze zu errichten. Wir fanden schließlich ein altes Wohngebäude mit Nebengelass am verkehrsberuhigten Goethepark in Bad Gottleuba. Die Lage am Park mit Teich und Spielplatz überzeugte uns.

Bei der Stadt erfuhren wir, dass es sich bei dem Gebäude um den ehemaligen Bahnhof handelt. Der Güterschuppen war bereits einige Jahre zuvor abgerissen worden. Auch das Bahnhofsgebäude samt Nebengelass aus dem Jahre 1905 standen auf der Abrissliste. Seit 2007 war das Hauptgebäude, welches zuletzt als Wohnhaus genutzt wurde, nicht mehr bewohnt.

Nach der Einholung der Genehmigungen war im Spätsommer 2013 der Baustart.

Im Erdgeschoss entstand im ehemaligen Wartesaal das Café mit Theke und Bar mit Wintergarten. Die Cafémöblierung im Jugendstil brachte letztendlich das jetzige Flair in den Bahnhof. Pünktlich zum Ostersonntag am 20. April 2014 wurde das Parkcafé mit Musik der Schalmeienkapelle Bad Gottleuba und einem Grußwort des Bürgermeisters Herrn Mutze eröffnet.

Zum 2. Bahnhofsfest im Juli 2015 errichteten wir am ehemaligen Bahnsteig ein 20 m Gleisjoch und stellten darauf einen historischen Personenwagen, im Volksmund „Donnerbüchse“ genannt, auf. Dieser wird derzeit saniert und steht bald als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung.

Heute wird das Café auch als Restaurant für Kulturveranstaltungen, Familien- und Firmenfeiern sowie Ausflüge genutzt. Der Wintergarten verfügt über ca. 50 Plätze sowie das Café über 30 Plätze. Auf der Sommerterrasse finden 60 Gäste einen Platz mit Blick auf den Goethepark. Mittwoch und Sonntag fährt von 15 bis 18 Uhr die Parkeisenbahn oder die Kinder können mit Draisinen über die Gleise rollen, während die Eltern auf der Terrasse den Kaffee genießen.

www.parkcafe-gottleuba.de

Bereits erschienen:



Bahnhof Goßdorf-Kohlmühle



Bahnhof Krippen



Bahnhof Klotzsche

Uwe Zocher, Koch auf der Brand-Baude Rezept des Monats



Forelle vom Grill

Die Fastenzeit hat bald ein Ende! Herrlich, denn das Schlemmen und Prassen kann wieder beginnen!

Das Jubilieren der Vögel im Wald ist dem fleißigen Nestbau gewichen. Unser Filzkissenbaum vor der Brand-Baude wird regelmäßig im Frühjahr gerupft! Es brütet sich komfortabler im Nest mit Filzeinlage.

Nun, den kleinen Sängern sei es verziehen. Wir sitzen ja auch am liebsten bequem und das Brüten ist bei uns Menschen ja sowieso anders geregelt. Während die Vögel den fettesten Regenwurm suchen, halten wir Ausschau nach leckeren, leichten Speisen, die den Magen nach der Fastenzeit nicht gleich allzu sehr quälen.

So empfehle ich Forelle vom Grill! Die Zubereitung derer geht wie folgt:

Küchenfertige Rathmannsdorfer Forellen werden gut mit Wasser gewaschen und trocken getupft. Aus Schlagsahne, edelsüßem Paprika, Öl, Salz, Mehl, Meerrettich und geriebenem Käse einen geschmeidigen Teig rühren. Die Forellen mit diesem Teig rundherum bestreichen und auf leicht eingeölte Alufolie legen. Nun die Folie verschließen. Auf dem heißen Grill die Bratwürste beiseite schieben und die Forellapakete für ca. 30 Minuten darauf belassen.

Vorsichtig die Folie öffnen, den Duft genießen um dann den Gaumen zu verwöhnen. Ich empfehle einen Wildkräutersalat dazu, etwas frisches Brot und weißen Wein. Während des Essens die Vögel verscheuchen, sonst bleibt nicht viel vom Essen, nur vom weißen Wein. Naja! Geht auch zur Not ... Kommt auf die Sorte an!

Tipp:

Fangfrische Forellen aus der Region bekommen Sie in Rosenthal, Pirna-Posta, Langburkersdorf und Rathmannsdorf.



www.gutes-von-hier.org

Nationalparksplitter

- Ab Ostern sind alle **Infostellen**, außer dem „Eishaus“ auf dem Winterberg wieder **geöffnet!**
- Die letzte von 110 **Informationstafeln** im Gelände wurde im März **erneuert.**
- Die **Turnuswanderungen** der zertifizierten Nationalparkführer starten in die neue Saison (Dienstag bis Samstag).

Termine und Veranstaltungen



8. April 2017, 19 Uhr

Theaterblut und falsche Brüste

amüsanter Abend mit Josephine Hoppe im Landgasthaus zum Schwarzbachtal, www.schwarzbachtal.de

8. April 2017, 20 Uhr

LIVE-Musik im Brausaal mit den Basteifüchsen und handgemachter Musik aus der Sächsischen Schweiz.

Bio und Nationalpark Refugium Schmilka www.brauerei-schmilka.de

16./17. April 2017

Große OstereierEi im SteinReich

www.steinreich-sachsen.de

20. April, 10 – 14 Uhr

Waldbehandlung im Nationalpark – warum? Und was bringt es?

Exkursion mit der Nationalparkverwaltung mit NLP-Revierleiter Joachim Thalmann, Treffpunkt: bei Anmeldung 035022 – 50242

29. April 2017

Naturmarkt in Struppen und Hoffest

am Landschlachthof www.landschlachthof.de



30. April 2017

HexenBrunch - Sagenhaft lecker ausführlich frühstücken im SteinReich (Reservierung erbeten!) www.steinreich-sachsen.de

Zeitzeugen gesucht – bitte melden Sie sich!

Zur Vorbereitung der Ausstellung zum „Jugendwerkhof auf der Festung Königstein (1949-55)“ werden Zeitzeugen und Material gesucht. Am 12. April, 14 Uhr ist zu einer Gesprächsrunde auf den Königstein incl. Festungsrundgang geladen.

Kontakt: Maria Pretzschner (035021-64516, pretzschner@festung-koenigstein.de).

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



Wir sind Mitglied der Schutzgebietsfamilie „Nationale Naturlandschaften“.

Nationalpark Sächsische Schweiz

